

Protokoll vom 09. Juli 2010, 13. ordentliche Sitzung - genehmigte Fassung -

Beginn: 13:20 Uhr

Ende: 14:30 Uhr

Anwesende: Tatjana Bachavar, Michael Greiner, Martin Mallwitz Christian Meyer, Manfred Oberländer, Til Stange (Protokoll), Max Bayerer (Gast)

TOP1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Es wurde fristgerecht geladen, es sind 5 Mitglieder und 1 Stellvertreter anwesend, die Sitzung ist damit beschlussfähig.

Der Umfang der Tagesordnung bleibt unverändert. TOP2 (Genehmigung noch nicht genehmigter Protokolle) wird an die die vorletzte letzte Stelle der TO verschoben.

TOP3: Entscheidung über Anfechtungen der Wahl zum XXXI. Studierendenparlament, Feststellung des amtlichen Endergebnisses der Wahl zum XXXI. Studierendenparlament

Es sind keine Einsprüche gegen das Ergebnis der TU Stupawahl 2010 eingegangen. Das vorläufige Ergebnis das in den Auszählungsterminen am Freitag, den 2. Juli und Montag, den 5. Juli ermittelt wurde, wird daher formell zum endgültigen und damit amtlichen Ergebnis gemacht, ohne das Änderungen des Auszählungsergebnisses durchgeführt werden müssen. Somit wird das Ergebnis am heutigen Tage von Michael elektronisch festgehalten und am Montag als Aushang vor dem AStA und beim Zentralen Wahlvorstand bei Herrn Braun ausgehangen. (Beschluss 30/13/1)

TOP4: Nachbereitung der Wahlen zum XXXI. Studierendenparlament

Wahlvorbereitung

Zunächst erfolgt eine Anregung des anwesenden Gastes Max. B., der die Empfehlung ausspricht die Wahlbenachrichtigungen zukünftig mit der Deutschen Post anstelle der PIN AG zu versenden.

Von Seiten des Stud. Wahlvorstandes werden Vorschläge diskutiert, die Wahllokale mancher Fakultäten in anderen Gebäuden anzusiedeln und eventuell die Wahllokale der „kleinen“ Fakultäten zusammenzulegen. Manfred gibt die von Studierenden des Studienfachs Bauingenieurwesen an ihn gerichtete Bitte wieder, ein Wahllokal außerhalb des Hauptcampus einzurichten. Weiterhin ist mehrfach von Studierenden der FAK I die Bitte an den Stud. Wahlvorstand gerichtet worden ihr Wahllokal nicht im Hauptgebäude, sondern im Ma oder A Gebäude anzusiedeln. Dies sollte bei der Vorbereitung der Wahl des nächsten Studierendenparlaments geprüft werden. Hierfür ist es grundsätzlich sinnvoll, sich bei der Vorbereitung der nächsten Stupa Wahl von den Fakultäten jeweils die Raumvergabe ihrer Studenten für das Sommersemester (Wahlzeitraum) aufschlüsseln zu lassen.

Mit dem Verweis auf die Zuständigkeit des nächsten studentischen Wahlvorstands ergehen hierüber keine Beschlüsse.

Wahldurchführung

Manfred äußert die Bitte, die einheitliche Ausstattung der Wahllokale (in Form der Packkisten) zu erweitern: Gewebeklebeband, selbstklebende Notizzettel und/oder Register-Einlagen aus Pappe erleichtern erfahrungsgemäß den Umgang mit den WählerInnenverzeichnissen, sind derzeit aber nicht im Bestand des Stud. Wahlvorstands. Weiterhin empfiehlt sich aus vielerlei Gründen (teilweise schlecht klebenden Briefumschläge, Hygiene) die Verwendung von Schwämmen oder Klebestiften für die „Verklebung“ der Briefwahlumschläge durch die Wahlhelfer am Tisch und für die Verklebung der Stimmzettelumschläge durch die Wähler in der Kabine.

Michael empfiehlt, den Kontakt zu den Verwaltungsmitarbeitern nachhaltiger und sorgfältiger zu pflegen, d.h. im besonderen die Anliegen rechtzeitig und koordiniert vorzutragen, da sonst bei zu nachlässiger Kommunikation die Gefahr besteht, dass die Anliegen des Wahlvorstands nicht gebührend bearbeitet werden.

Die Schulung der WahlhelferInnen muss weiter intensiviert und verbessert werden, da sich erneut einige schwerwiegende Fehler auf Seiten der HelferInnen in den Wahllokalen gezeigt haben (u.a. eine sehr hohe Zahl an nicht kommentierten und damit schwer wiegenden Halbstimmen in den Verzeichnissen).

Stimmzählung

Michael gibt den Hinweis sich anlässlich der nächsten Auszählung vorab intensiver mit den Protokollen über die Zählung zu beschäftigen. So hat es sich bspw. bei der Wahlauszählung für das 29. Studierendenparlaments als vorteilhaft erwiesen, zunächst die Bearbeitung der Briefwahl-Stimmen vorzunehmen, um dann nach Beendigung dieser Tätigkeit, geschlossen die Urnenstimmen zu bearbeiten. Dies sollte bei der nächsten Auszählung wieder berücksichtigt werden, da sich die parallele Abarbeitung von Brief- und Urnenstimmen als wenig praktikabel erwiesen hat. Michael weist darauf hin, dass der Wahlvorstand bei der Koordinierung und Durchführung der nächsten Auszählung geschlossener auftreten muss, um den Gefahren der Zerstreuung und Konzentrationsbeeinträchtigung - auch auf Seiten der HelferInnen – entgegenzusteuern.

Es folgt eine Empfehlung an den nächsten Wahlvorstand die Kompatibilität der Behältnisse (Korpus und Deckel), die sich teilweise unterscheiden, zu prüfen und eventuell ihre Zusammengehörigkeit durch Markierungen kenntlich zu machen, da in einem Wahllokal das Problem bestand, dass der Deckel nicht auf dem Urnengehäuse fixiert werden konnte und daher ausgetauscht werden musste.

Top 2: Genehmigung des Protokolls der 10., 11. und 12. Sitzung

Die Protokolle der 10. Und 12. Sitzung werden ohne Beanstandungen genehmigt.

Das Protokoll der 11. Sitzung wird genehmigt, nachdem geringfügige redaktionelle Abänderungen vorgenommen wurden

Das noch ausstehende Protokoll der 6. Sitzung am 7. Mai 2010 wird von Christian M. elektronisch nachgereicht und gesetzt den Fall, dass keine Beanstandungen festgestellt werden, im elektronischen Umlauf (E-Mail) genehmigt.

TOP5: Sonstiges

Es werden - unter Vorbehalt ausbleibender Eventualitäten (z.B. nachträgliche Anfechtung der Wahl) keine weiteren Sitzungstermine mehr bis zur Konstituierenden-Sitzung Ende 2010 fixiert, in der der neue Stud. Wahlvorstand konstituiert wird.

Das heutige Protokoll (09.07.10) wird daher auch per Umlauf geprüft und - sofern keine Beanstandungen bestehen – genehmigt.

Zur Bearbeitung der WahlhelferInnen-Datei die für die Rechnungsbearbeitung und Lohnauszahlung der HelferInnen notwendig ist, wird ein Treffen zwischen Martin D. Tatjana und Til am Mittwoch, den 14. Juli um 9.20 im AStA-Keller des EB-Gebäude beschlossen.